

Urban Mining in Heidelberg

Mehr unter www.heidelberg.de/urbanmining



KONZEPT

Die Stadt Heidelberg setzt auf das Konzept des Urban Mining, auch „Bergbau in der Stadt“ genannt. Auf PHV gibt es 325 Bestandsgebäude - ein gigantisches Rohstofflager. Ein digitales Kataster erfasst Alter, Größe und Bauweise der Gebäude, um die verwertbaren Materialien zu analysieren. So wird vor dem Rückbau der Verwertungsweg festgelegt und das Abbruchmaterial kann beispielsweise für den Bau neuer Gebäude wiedergenutzt werden.

Dringendes Umdenken

Deutschland braucht dringend ein Umdenken in der Baubranche, um zukunftsgerechtes Bauen zu fördern

Heidelberg als Vorreiter

Die Stadt Heidelberg ist deutschlandweit Vorreiter beim Urban Mining

Entwicklung auf dem Patrick-Henry-Village

Die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Baukonzepts erfolgt bei der Entwicklung des 16. Heidelberger Stadtteils für rund 10.000 Menschen

VORGEHEN

Entwicklung eines digitalen Materialkatalogs für das Patrick-Henry-Village (PHV)

Gebäude

325 Bestandsgebäude auf PHV, die entweder saniert oder abgerissen werden müssen

Untersuchung

Prüfung von drei Gebäuden auf Schadstoffe, Materialien sowie Wand-, Decken- und Bodenaufbauten. Die Erfassung ist abgeschlossen. Werte werden auf alle Wohngebäude hochgerechnet

Material

465.880 Tonnen Material erfasst (50 % Beton, 20 % Mauersteine, 5 % Metalle). Auch Einbauten wie Küchenzeilen, Toiletten und Steckdosen wurden erfasst

Übertragung der Daten

Die Ergebnisse werden auf 22 Wohngebäude, 4 Doppelhäuser und 11 Sonderbauten im südlichen Baufeld A5 übertragen, um den Rückbau vorzubereiten

Mehr zum Thema
URBAN MINING

Urban Mining in Heidelberg

Mehr unter www.heidelberg.de/urbanmining

HINTERGRUNDINFOS ZUM BAUSEKTOR

Emissionen

35 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland entfallen auf den Bausektor

Ressourcenmanagement

Das Bundesbauministerium plant die Einführung eines digitalen Gebäuderessourcenpasses für verbessertes Ressourcenmanagement im Bausektor

Kreislaufwirtschaft

Eine nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie ist in Entwicklung. Heidelberg möchte einen aktiven Beitrag leisten

NÄCHSTE SCHRITTE

Vor-Ort-Verifizierung

Verifizierung der Materialdaten und Bauteile vor Ort

Materialerfassung

Kernbohrungen zur Bauteil- und Materialerfassung

Verwertungsstrategie

Entscheidung, ob Bauteile wiederverwendet oder stofflich verwertet werden

Ausschreibung für Rückbau

Ausschreibung für Rückbau und Urban Mining wird zum allerersten Mal erstellt. Viele Punkte sind noch zu klären.

Zeitplan

Vorbereitung der Ausschreibung bis Ende 2024, Rückbauarbeiten ab Mitte 2025, nach Ankauf des Geländes von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BiMa)

DEUTSCHLANDWEITES ENGAGEMENT

Expertenkreis

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck ist einer von 20 nationalen Experten am Runden Tisch „Zukunftsgerechtes Bauen“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen

Strategiebeirat

Heidelberg wurde in den Strategiebeirat „Kreislaufgerechtes Bauen“ des Bundesbauministeriums einberufen

EU-Förderung

Bewerbung für Horizon Call zur Förderung von Urban Mining im Bausektor



HERAUSFORDERUNGEN IM RECHTLICHEN RAHMEN

Abfalllagerung

Mögliche Probleme bei der Lagerung

Materialeinsatz

Noch unklare gesetzliche Regelungen für Aufbereitung und Einsatz leicht belasteter Materialien und deren Einsatz im Neubau

BEISPIELE FÜR WIEDERVERWERTUNG

Straßenbau

Einsatz von Abbruchmaterial beim Wegebau und Straßenunterbau

Mauerbau

Ziegelsteine können direkt wiederverwendet oder gebrochen als Baumaterial eingesetzt werden

Einbauelemente

Elemente in der Wohnung wie Heizkörper, Lichtschalter und Türen